

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 38

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

W. D. in D. Eine jede Wäscherin weiß, daß die erste Bedingung beim Reinmachen der Wäsche die Auflösung des Schmutzes ist und daß dieser sorgfältig ausgewaschen werden muß, bevor die Wäsche mit heißem Wasser in Verbindung kommen darf. Diese Regel gilt unverändert, man wäscht nun mit Nigellaugen, mit Waschkrysal, mit Soda, Fettsaugenmittel, oder mit Sparseife. Wir bedienen uns der letzteren schon mehrere Jahre und stets mit dem nämlichen guten Erfolge. Wenn Sie die schmutzige Wäsche in eine kräftige Sparseifenlauge einweichen und am Morgen mit warmer Lauge nachziehen und auswachen, so wird die Wäsche mit leichtester Mühe rein und bedarf nur noch des heißen Angiehens oder leichten Durchkochen und Abbrühens, um vollständig rein und klar zu werden. Als Beweis, daß Sparseife die Wäsche nicht angreift, diene Ihnen der Umstand, daß selbst bei großer Wäsche die Hände nicht rauh oder „aufgewaschen“ erscheinen.

Fr. C. G. in Bl. Das Porto in's Ausland beträgt mit Ende dieses Jahres noch 75 Cts.

Fr. M. L. Bei gegebenem Anlasse werden wir gerne unser Möglichstes thun.

M. B. Aus den poetischen Gedanken Ihres Schützlings spricht ein liebebedürftiges, findliches Herz, das im Leben von Hoffnungen, mustergültiger Poesie hohe Befriedigung und Anregung zur weitem Pflege und Verwirklichung ihres Talentes finden wird. Einen poetischen Versuch, wenn er anregende, tiefe Gedanken bietet, kann man wohl verzeihen, auch wenn die Form eine sehr mangelhafte ist; wo aber bloße Gefühle in gebundener Rede ausgedrückt werden, da muß die Form eine durchaus tadellose und fließende sein, wenn den Lesern damit etwas geboten werden soll. Nicht Alles, was aus des Herzens stillen Grunde emporsteigt und sich dort regt, gehört in die Öffentlichkeit. Der Mutter einfaches Wiegenlied ist Sphärenmusik für des hochtenden Kindes Ohr — aber nur für dieses. So ist's auch mit der Gabe der Poesie. Es würde uns freuen, später Gelegenheit zu haben, zu sehen, ob und wie in diesem Falle die poetische Gabe sich entwickelt hat. Freundlichen Gruß!

Abonnentin in S. Den vielfach angepriesenen Knopfloch-Arbeiter von Weller in Berlin haben wir selbst geprüft und uns überzeugt, daß er nichts weniger ist, als ein technisches Hilfsmittel zum schnelleren und leichteren Arbeiten von Knopflochern, im Gegentheil werden die Augen durch den Gebrauch des Knopfloch-Arbeiters bedeutend mehr in Mitleidenhaftigkeit gezogen, als es beim Knopfloch-nähen — ohne diesen — geschieht.

Fr. S. S. in S. Die Beitrittserklärung mit Vergnügen notirt. Ueber das gewöhnliche Thema: „Pflege und Ernährung kleiner Kinder“ kann nicht genug geschrieben werden; denn kaum sollte man glauben, daß noch so unendlich viel Vorurtheil, Schlandrian und Aberglaube betreffend dieser Materie sich breiten macht. Wir senden beste Wünsche für baldige Wiedererlangung Ihrer Kräfte.

Fr. C. S. in T. Wie Sie vermutet haben, ist es für das Gefragte bereits zu spät, doch werden wir in ähnlichem Falle uns Ihrer Adresse gerne erinnern.

C. B. in B. Aus Ihrem Eingekommenen werden wir gerne Einiges benutzen und verdanken Ihre freundliche Anerkennung und guten Wünsche auf's Beste.

Viollette. Wir wußten, daß Sie kommen würden, und freuen uns Ihrer Begeisterung für die gute Sache sehr. Gewiß werden wir auf dem angebotenen Wege Etwas zu erreichen vermögen. — Wir sind der Meinung, daß in Sachen des obligatorischen Schulunterrichtes der Staat einzutreten hat in denjenigen Fällen, wo Armut und Noth dem Familienvater die Aufzucht der notwendigen Schulmaterialien verunmöglichlicht. Herzlichen Gruß!

Frau B. A. B. Ihre Beitrittserklärung mit Vergnügen notirt. Von der Wichtigkeit der richtigen Übung in häuslichen Arbeiten für unsere Mädchen sind wir vollständig durchdrungen und würden wir unersätzlich das Mädchen nach absolvirter Primarschule für ein Jahr vom täglichen Schulbesuch dispensiren und dagegen in die praktischen häuslichen Arbeiten, welche der körperlichen Entwicklung und der Kräftigung des Geistes so sehr förderlich sind, einfließen. Gleichzeitig würden wir dafür bedacht sein, daß die bisher in der Schule gefammelten Kenntnisse durch richtige und praktische Anwendung im täglichen Leben sich im Mädchen befestigen, vertiefen und zu seinem geistigen Eigenthum würden. Mit doppelter

Freude und erneuter Kraft würde die Tochter nach dieser Zeit sich wieder der Schule widmen, und mit vollem Bewußtsein sein Lebensziel in's Auge fassend, auf dem Wege der allseitigen Bildung weiterstreben. Künftliche Mütter mögen zwar meinen, daß auf diese Weise dem Mädchen ein Jahr seiner beruflichen Erwerbsthätigkeit entzogen werde. Um so besser, möchten wir sagen; auf diese Weise wird der Tochter ein Jahr an der goldenen, schönen, unwiederbringlichen Jugendzeit zugezogen — sie bleibt länger ein frohes, harmloses Kind; der Grund zur Bildung einer tüchtigen Hausfrau wird gelegt und das Mädchen gewinnt an Gesundheit und geistiger Frische so viel, daß es später mit doppelter Leistungsfähigkeit seiner wichtigen Lebensaufgabe entgegen treten kann. — Ihren freundlichen Gruß erwidern wir auf's herzlichste.

Begeistertes Gemüth. Ihre Furcht war unnöthig. Unser Vorgehen bezüglich des „Schweizer Frauen-Verbandes“ und dessen vorgestekte Ziele wird nicht nur von Frauen und Töchtern allseitig und auf's freudigste begrüßt, sondern es ruft demselben auch gar mancher gemeinnützige, wackere und edelthunende Mann sein frohes und herzlichliches „Glück auf!“ entgegen. Und wenn Sie und da ein Mann an diesen Zielen sich löst, so wird er dafür keine speziellen, privaten Gründe haben, die auszuweisen Ihnen nicht schwer fallen dürfte, wenn Sie seinen Charakter, sein Familienleben und seine gesellschaftliche Stellung in nähere Betrachtung ziehen.

An freundliche Korrespondentinnen in Sache des Schweizer Frauen-Verbandes. Daß wir nicht jeder uns so reichlich zugehenden Anmeldungen und zukünftlichen Adressen speziell dankend gedenken können, wird wohl eine jede unserer lieben Leserinnen gerne begreifen, obgleich es uns aufrichtig schwer fällt, so manchen erhebenden und köstlichen Brief nicht direkt beantworten zu können. Auf diesem Wege aber entbieten wir Allen, Männern und Frauen, Töchtern und Jünglingen, die ihren Beitritt erklärt oder der schönen Sache auf andere Weise ihre Sympathien bezeugen, unsern herzlichsten Dank und herzlichsten Gruß!

An verschiedene Fragestellerinnen. Der Jahresbeitrag wird erst später, nach Vereinigung der Liste der Beitrittserklärungen, von den Mitgliedern des Schweizer-Frauen-Verbandes (Minimum 1 Fr.) erhoben werden.

Gefinnungsgenossin in B. Der Jahresbeitrag ist im Minimum 1 Fr. Mehrbeträge werden aber freudig verdankt und erwartet wir daher mit Vergnügen Ihre diesfällige Verfügung.

An Verschiedene. Weitere Verantwortungen müssen leider aus Mangel an Raum auf nächste Nummer verschoben werden; wir bitten daher um Geduld.

100. Viel Arbeit und viel Freude — wie steht's wohl bei Euch? Herzliche Grüße!

Inserate.

Jedem Ankunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, mütterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht in einer Pfarr- oder wackern bürgerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschäften unterziehen würde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten da, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [516]

546] Eine Tochter aus achtbarer Familie, beider Sprachen mächtig, im Serviren bewandert, auch einige Kenntnisse in der Musik besitzend, wünscht Stelle in einem Magazin, Gasthof oder ersten Café-Restaurant. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt sofort. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch:

Für ein 16-jähriges, konfirmirtes Mädchen, fleißig und wohlherzogen, zu achtbaren Leuten, wo es Gelegenheit hätte, französisch zu lernen, gegen Mithilfe in den Hausarbeiten. [535]

Kindergarten Horgen.

538] Wir suchen für den mit Martini zu eröffnenden Kindergarten zwei geprüfte, patentirte Kindergärtnerinnen. Bewerberinnen für eine dieser Stellen wollen innert 14 Tagen ihre schriftliche Anmeldung, sowie ihre Zeugnisse persönlich an **Frau Präsident Streuli** geb. **Hüni** im „Herdner“ überbringen.
Der Vorstand.

542] Ein williges, durchaus braves, einfaches Mädchen, mit offenem, treuem Charakter, das die gute bürgerliche Küche, die übrigen Hausgeschäfte und einfachen Handarbeiten kennt, findet in Luzern eine gute Privatstelle mit freundlicher, familiärer Behandlung. Dienstantritt Anfangs Oktober.

Offerten sind zu adressiren an die Tit. Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Familienverhältnisse wegen sucht eine tüchtige, brave Magd, die den bürgerlichen Haushalt durchaus kennt, eine gute Privatstelle mit freundl. Behandlung. [543] Die besten Empfehlungen von ihrer jetzigen Herrschaft stehen zu Diensten. Nachfragen sind zu richten an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Günstige Gelegenheit.

Wegen vorgerücktem Alter wird in einer gewerbreichen Stadt des Kantons Aargau ein in günstiger Lage stehendes Haus mit bestrenommirtem Spezerei- und Delikatessen-Geschäft zu verkaufen gewünscht.
Schriftliche Anfragen unter Chiffre A. E. Nr. 300 befördert die Expedition dieses Blattes. [539]

Familien-Pension in Lugano.

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage.

Referenzen: Madame Schnorf, Stadelhoferacker 2, Zürich; Madame L. Isler-Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arx, Fürsprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Fürsprech, Lugano.

Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittve Adele Flury-Rainoni in Lugano.

532] Zur pünktlichen und gewissenhaften Kontrollirung von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen etc. empfiehlt sich bestens

Emil Ernst Schaffiz,
Handels-Auskunfts-Bureau,
(O 174 Sch.) Schaffhausen.

Stahlbad Knutwil, Kanton Luzern. [492]

Von Mitte August an Pension mit Zimmer Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50.
Wittve Troller-Brunner.

498] Kunst- und Frauenarbeit-Schule

von **Geschwister Boos,**
Seefeld Zürich Seehofstr.

Aufnahme neuer Schülerinnen am 9. Oktober für Weissnähen, Kleidermachen, Sticken, sowie alle feineren, weiblichen Handarbeiten, gewerbliches und künstlerisches Zeichnen und Malen, Buchführung, Korrespondenz und gewerbliches Rechnen. Französische, englische und italienische Sprache. Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. Die Wahl der Fächer ist der Teilnehmerin überlassen. Pension, verbunden mit französischer Konversation, bei den Vorstehern; auf Verlangen mit theoretischer und praktischer Anleitung im Hauswesen und der Küche. Prospekte stehen gratis zur Verfügung.

W. Rietmann-Rheiner, Graveur,
Unterer Graben, **St. Gallen.**
Lager

in Petchaften, Timbre-cachets, Automaten, Monogramm-Chablonen, Chablonen-Pinsel, Firma-Monogrammen, Stempeln in Metall und Kautschuk, Stahlstempeln zum Einschlagen, Brenneisen, Stempelfarben und Linientinte.

Gravuren in Gold, Silber, Perlmutter, Elfenbein, Schildkröte, Metallschilder etc. in feiner Ausführung. [550]

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.): Strickmaschinen.
König prämiert, Stuttgart 1881: Silb. Medaille.
Vertreter für die Schweiz: [537]
Oechsli & Vogel, Schaffhausen.

Sparkochherde,
transportabel ausgemauert, mit Wasserschiff, à Fr. 40, 68, 75, 82 etc.

Regulirfüllöfen, Waschkesselherde
liefert billigst unter Garantie [493]
Zürcher Sparherdfabr.,
Seidengasse 14.

Knorr's

Tapioca-Julienne, de Bresil, Riz-Julienne, Hafergrütze, Sago, Hafermehl, Linsenmehl, Grünkorn-Extract, Kaisersuppengries, Kartoffelmehl, Reismehl, Gerstenmehl, feinste, offene Julienne,
billigst bei **A. Maestrani.**
[495]

Linoleum-Parquetböden
(Korkteppiche)

für Zimmer jeder Art empfehlen als Spezialität

Jac. Bär & Cie., Arbon.
Prospekte gratis auch bei der Expedition dieses Blattes. (O 113 A) [536]

Für 6 Mark 40 Pfening
versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.)

Frankfurter reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältnissmäßig geringem Verbrauch die mildeste und billigste aller Toiletteseifen.)
Feodor Bachfeld,
Parfümerien- und Toiletteseifen-Fabrik
M69/8F] Frankfurt a. M. [447]

— Für Fr. 15. —

Militär- und Reise-Gucker,

auch für Theater passend, mit **Leder-Etui** und **Riemen** versehen. Objektive 43 mm. Durchmesser. **Grosses Seefeld** und **Klarheit** garantirt.

E. Gautschy,
Optiker und Fabrikant,
in **Lausanne,**
541] 9 Rue de Bourg 9.

MAILAND. Hotel Biscione.

Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise. Stark besucht von Schweizern. Omnibus, Bäder und Telephon im Hause. [496]
A. Borella, Propriétaire.

Blumen-Freunden,

die sich im Winter ein freundliches Heim und auf das Frühjahr schöne, farbige, frühe Frühlingsboten verschaffen möchten, offerirt Unterzeichneter zu billigen Preisen folgende Artikel:

I. Winter- und Frühlingsblumen für Zimmer-Kultur in Töpfen.

Primula chinensis, chinesische Topfprimeln in allen Farben, weiss, violett, roth, purpur, carmoisin, fubraun mit Topfballen aus 1 1/2 bis 2" Töpfen	pr. 100 pr. Dtzd. Fr. Rp. Fr. Rp.	15. — 2. — 60. — 8. — 15. — 2. — 80. — 12. —
Dergleichen gefüllt blühende, weisse, starke Pflanzen		
Cineraria hybrida, grossblumige, hohe und niedere, aus 3" Töpfen		
Cyclamen persicum, diverse Sorten		
Camelien, Azaleen, Rosen, Libonien und viel andere mehr, billigst.		

II. Frühlingsblumen für Freiland und Garten

(gegenwärtig beste Pflanzzeit, um Erfolg zu haben).

Anemone hepatica, Leberblümchen, gefüllte, rothe	25. — 3. —
Anemonen, gefüllte und einfache, grossbl. hol. in Knollen extra	15. — 2. —
Arabis alpida, gut für Borduren mit weissen Blumen, gleich nachdem der Schnee schmilzt überdeckt	10. — 1. 50
Aurikeln, Primula auricula oder Sammt-Primeln, vortreffliche Sorten, engl. und Luiker, gepuderte	25. — 3. —
Primula veris, schönste Sorten engl. Garten-Primeln	15. — 2. —
" acaulis, einstengelige, diverse Farben	15. — 2. —
" gefüllte, weisse, extra schön	60. — 6. —
Bellio perenis, Massliebchen oder Müllerblüml, weiss	5. — 60
" brillant, schönste, leuchtend rothe	6. — 80
" aucubaefol. und Hylandt	10. — 1. 20
Myosotis alpestris, Alpenvergissmeinnicht, hohe und niedere, weisse, rothe, blaue und hellblaue, stark	5. — 60
Myosotis, dergleichen einmal repiq. Sämmlinge	3. — —
" dissitiflora, blüht früher und grösser, braucht Schutz	5. — —
" sibirica, sibirisches Vergissmeinnicht, auch Hühner- äuglein genannt, ausdauernd, sehr schön	15. — 2. —
Veilchen, gefüllte und einfache, weisse, blaue und violette	25. — 3. —
Viola cornuta perfection, Alpenveilchen, immerblühend, sehr geeignet für Teppichbeete, weiss, blau und gelb	20. — 2. 50
Viola tricolor. maxima Pensé, Stiefmütterchen, Denkel, in ausgewählten grossbl. Prachtsorten, französischer und englischer Zucht, auch Lüneburger, sortirt oder im Romel	10. — 1. 20
Arabis alpida, blüht gleich nachdem d. Schnee schmilzt, schön weiss	10. — 1. 20
Dianthus plumaris alba pl., liefert im Juni schönste weisse, wohl- riechende Nelken.	
Hotteya jap. Spir. jap., sehr gut zum Treiben mit ihren weissen Blumen, bereits unentbehrlich für Binderei	— 5. —
Iris pumilla coerulea, schöne blaue, 10 cm. hohe Iris	20. — 2. 50
Phlox verna, subulata, nivalis, Nelsoni, sehr schöne Rasen bil- dende Pflanzen, die sich im April bis Mai ganz mit ihren weissen, rothen und violeten Blüten überdecken	25. — 2. 50
Silena pendula, alba carnea, ruberimo, gefüllt und einfach, starke, piquante Pflanze, schön für Teppichbeete	2. — —

Blumenzwiebeln aller Art, als: **Hyacinthen**, gefüllte und ein- fache, für Topf und Garten, desgl. **Tulpen**, früh und spät, **Tazetten**, **Narzissen**, **Jonquillen**, **Lilien**, **Crocus**, **Scilla**, diverse Sorten, **Ranunkeln**, **Anemonen**, **Kaiserkronen**, **Schneeglöckli**, gefüllte und einfache, **Gladiolus** etc. etc. werden ebenfalls zu billigen Preisen, I. Qualität, geliefert, von dem sich bestens empfehlenden
481] **J. Altwegg**, Handelsgärtner, Rütli (Zürich).

Herbst-Saison.

Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

L. Schweitzer

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)
am Markt in St. Gallen.

Stoffe und Confectionen von vorigen Jahre habe bedeutend im Preise reduziert.

Die Jugend und Schönheit!!

bis ins höchste Alter zu bewahren, alle Falten des Gesichts und Alters, Sommersprossen, Finnen, Mitesser, braune Flecke u. s. w. radikal zu beseitigen, ist die **Orientalische Rosemilch** von **Hutter & Cie.** in Berlin, in Flacons à Fr. 3, das beste und sicherste Mittel.

Dépôt bei **J. U. Locher**, Marktgasse in St. Gallen. [475]

Kleiderstoffe, rein wollene, liefert jedes Mass und in allen Farben zu billigsten Fabrikpreisen — Muster franko —

490] **Paul Louis Jahn** in Greiz i. V.

Pensionat und Töchterschule

von Frll. **Hammer** in **Zürich-Neumünster**.

521] **Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober.** — Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause. (H 3631 Z)

Holländische Blumenzwiebeln

als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus** etc., in reicher, vortrefflicher Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen

545] **Sam. Friedli, jun., Bern.**
Cataloge gratis und franko.

502] **Carl Grüting**, Marktgasse, Bern,
Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,
empfiehlt bestens
Thee, Chocoladen, engl. Biscuits, Cognac, Rhum und Kirsch.

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten **Dr. J. J. Hohl's Pektorinen** ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen **Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh** und **Heiserkeit**, sowie bei **Engbrüstigkeit** u. ähnlichen **Brustbeschwerden**. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die **Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein** in **St. Gallen**. Weitere Depots sind in den verschiedenen Lokablättern annoncirt. [408]

Familien-Pensionat

von Frll. **Steiner**, Villa Mon Réve, **Lausanne**. [524]
Sorgfältige Erziehung. — Familienleben. Gesunde Lage.
Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Agenten

für Porträts u. Stempelfabrikation werden gesucht von [544]
Paul Renhas, Rorschach.

Trauben

zu **Fr. 4. 50** in Kisten von 5 Kilo bei [540]
Jos. Antille, Sitten.

Für unsere Hausfrauen!

Monogramm-Stempel
zum Wäschezeichnen
in drei Grössen, mit allem Zubehör.
Fr. 2. 50 und **Fr. 3.** — per Stück.
Es empfiehlt sich bestens
J. J. Zimmerli,
Aarburg, Aargau.

Zu verkaufen:
Aus Gesundheitsrücksichten, die eine Wohnortsveränderung nöthig machen, ist ein sehr gut frequentirtes **Mode-Geschäft** zu verkaufen. Waarenvorrath nicht gross; Frauenzimmer mit ein paar tausend Franken Vermögen finden dabei lohnende Existenz. [501]
Auskunft bei der Exped. d. Blattes.

Süsse Tiroler-Trauben, bester Qualität,

504] in Körben zu 5 Kilo franko St. Gallen zu **Fr. 4. 20** auf Bestellung oder ab Lager liefert
Frau Langenegger
zum Papagei, St. Gallen.

Total ächte Wachholder-Latwerge,

eigenes Fabrikat, per Kilo à **Fr. 2. 50**, in 1/2-, 1- und 2-Kilo-Büchsen, Büchsen extra, gegen Nachnahme, in grössern Quantitäten mit Rabatt, liefert
Jakob Schneider, junior,
491] in Altstätten.
Leere, saubere Büchsen werden zum angesetzten Preise franco zurückgenommen.

Anglo-Swiss Kindermehl.

Depôt: **A. Maestrani**. [494]

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredes

liefert billigst [418]
Eduard Lutz in **St. Gallen**.
Muster sende franco zur Einsicht.

Billigen, grünen Mocca-Kaffee

499] von **ausgezeichnetem, wohl- schmeckendem Aroma** verkauft en détail per Pfund à **Fr. 1. 20**
G. Winterhalter,
Nr. 6 Multergasse Nr. 6,
in **St. Gallen**.
En gros et en détail. — wiederver- käufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Frauenkrankheiten

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), **sowie deren Folgen**, Schwäche- zustände, Nervenleiden etc. behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brieflich **Spezialarzt Bergfeld** in **Netstal, Glarus**. [416]

Vakanz-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorliegende List- beizufügen und 50 Gts. in Reichsmarkenzulassung. — Einrückungen in der „Vakanz-Liste“ folgen per Seite 20 Gts. — Besigligte Auf- träge sind an die Expedition zum „Landhaus“ in Reutdorf-St. Gallen zu adressiren.

- Es suchen Stellung:**
- 281. Nach Narau: Ein starkes, gefittetes Mäd- chen, das Lust und Weisheit hätte, das Haus- weien gründlich zu erlernen. Mütterliche Aufsicht, Lohn nach Leistungen, Liebe zu Kindern erforderlich.
 - 282. Nach dem St. Wandt: Eine bescheidene, gefittete Tochter, die in den häuslichen Geschäften, Nähen und Bügeln mitinbe- griffen, schon etwas geübt ist und auch die Kinder mit richtiger Liebe behandeln kann. Familiäre Behandlung wird zu- geföhrt.
 - 283. Auf 1. Oktober in ein Privathaus am Bodensee, ein starkes, williges, ordent- liches Mädchen, welches die Hausgeschäfte ver- steht.
- Stellungen offen für:**
- 280. Nach Schaffhausen: In eine kleine Fa- milie ein treues, fleissiges und intelligen- tes Mädchen, das Ordnungssinn, Liebe zu Kindern und Lust zur Erlernung sämtlicher Hausgeschäfte hat. Gleichzei- tig wäre demselben Gelegenheit geboten, sich in der französischen Sprache zu üben. Familiäre Behandlung wird zugesöhrt.